

Anmeldung zum  
7. FACHTAG HEPATITIS C in Berlin  
am 23.5.2017

Vorname / Familienname / Titel / Berufsbezeichnung

Institution

Postleitzahl / Ort / Straße / Hausnummer

Email / Website / Telefon

**Tagungsgebühren**

Early bird (bis 10.04.2017) 70.00 €  
Normaltarif: 85.00 €  
(unter Vorbehalt)

Die Anmeldung ist ab sofort per Brief oder Email möglich, auch formlos mit Angaben entsprechend dem Anmeldeformular.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung.

**akzept e.V.**

Christine Kluge Haberkorn,  
**akzeptbuero@yahoo.de**  
Südwestkorso 14, 12161 Berlin  
Fon +49 (0) 30 827 06 946  
Siehe auch: **akzept.org/aktuelles.html**

**Veranstalter**

**akzept e.V.** Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik

In Kooperation mit  
**Fixpunkt e.V.** Berlin

Mit Unterstützung von  
**Deutsche AIDS-Hilfe**  
**JES-Bundesverband**  
**Integrative Drogenhilfe Frankfurt/M.**

**Veranstaltungsort**

**Hotel Aquino Tagungszentrum**  
Hannoversche Strasse 5b  
10115 Berlin Mitte

**Organisation und Anmeldung**

**akzept e.V.**  
Christine Kluge Haberkorn, **akzeptbuero@yahoo.de**  
Südwestkorso 14, 12161 Berlin, Fon +49 (0) 30 827 06 946  
Siehe auch: **akzept.org/aktuelles.html**



**Gefördert durch**



Bundesministerium  
für Gesundheit

Einladung und  
Programm

**7. FACHTAG  
HEPATITIS 2017**

Innovative  
Präventionspraxis und  
niedrigschwelliger Zugang  
zur Therapie für  
DrogengebraucherInnen

Berlin, 23.5. 2017

## Hintergrundinformationen

Infektionen mit Hepatitis-C-Viren gehören mit mehr als 130 Millionen chronisch erkrankten Menschen zu den häufigsten Infektionskrankheiten weltweit. Unbehandelt zählen sie zu den wichtigsten Ursachen von Leberzirrhose und Leberzellkarzinom und verursachen global mehr als 350.000 - 500.000 Todesfälle pro Jahr.

Für Deutschland wird die Zahl der Betroffenen auf ca. 250.000 Menschen geschätzt. Da die genaue Anzahl nicht bekannt ist, geht man von 150.000 - 385.000 HCV-Fällen und von mindestens 1.300 Todesfällen pro Jahr aus.

Bei 70 Prozent der neu diagnostizierten Hepatitis C-Fälle mit validen Angaben zum Übertragungsweg ist intravenöser Drogengebrauch mit großer Wahrscheinlichkeit die Infektionsursache. Die HCV-Prävention, der gesellschaftliche und professionelle Umgang mit der Infektion und die Therapie, bzw. der Therapiezugang sind in der Arbeit mit Drogen gebrauchenden Menschen äußerst wichtige und bedeutsame Themen.

Das Ziel des Fachtages ist es, MitarbeiterInnen in Drogenhilfeeinrichtungen einerseits über niedrigschwellige, innovative Präventionsansätze zu informieren, Best Practice - Modelle ‚zum Anfassen‘ und andererseits Strategien zur besseren Versorgung HCV-infizierter DrogengebraucherInnen in verschiedenen Settings (ambulant / stationär, in der Substitutionsbehandlung, im Justizvollzug, in Therapieeinrichtungen, Brückenschlag durch Beratungseinrichtungen etc.) und verschiedener Hintergründe (z.B. Geflüchtete, Menschen ohne Papiere) aufzuzeigen. Darüber hinaus wollen wir die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu verschiedenen Versorgungsstrategien zusammentragen.

## Programm am Dienstag 23.5.2017

### 9 h Empfang und Registrierung

#### 9.30 h EINBLICK

Begrüßung durch Veranstalter

Prävention als Prävention  
Ziele, Strategien und Handlungsrahmen

Welche Handlungsaufforderungen ergeben sich durch die DRUCK-Studie für die Drogenhilfe und die Selbsthilfe?

Good Practice in Europa

Hepatitis-Therapie als Prävention

DRUCK Studie - und was nun?

Dialog mit dem Publikum

#### 11 h Pause

Hepatitis C-Prävention - Kurzinterventionen

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Test und Therapie(zugang/beratung) im niedrigschwelligen Setting

Ökonomie: Kosteneffektivität der Infektionsprophylaxe

### 12.00 h LABORATORIUM Teil I

#### 13 h Mittagessen

### 14.00 h LABORATORIUM Teil II

#### 15.00 h AUSBLICK

Neues aus dem Labor: Mikrowellen-Prävention

Neue Settings, neue Zielgruppen

#### 16 h Pause

Prävention in Haft - Was geht?

Neue Zugänge: Therapie als Prävention für Unversicherte

### 17.00 h AUSWERTUNG, AUSBLICK, ABSCHLUSSPODIUM

„Was haben Behörden und Verbände mit Hepatitis-Prävention am Hut?“

VertreterInnen von BMG, RKI, Paritätischer Gesamtverband, Krankenkassen, JES, akzept - angefragt

#### 18 h Ende der Veranstaltung

#### LABORATORIUM

„Prävention  
unter der Lupe  
und im Test“

#### Setting „Überall“

Händewasch-  
Training  
Fibroscan  
Mikrowellen-Labor

#### Projekte

Apotheken, „Ich  
packe meine Tasche“  
Automaten  
Hepatitis-Schnell-  
und Labordiagnostik

#### Setting Drogenkonsum- raum, niedrigschwellige Kontaktstellen

Folien-Basteln  
Injektionsvorbereitung  
Vaporisatoren